

Deutsch-Spanische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle: München 19, Niederlinger Straße 27, Telefon 62749

Bankkonto: Bayerische Staatsbank München, Konto-Nr. [REDACTED] Postscheck-Konto München Nr. 9255
52444

Präsidium

München, den 15. Juli 1955.

Nr. 12908
D.geschäftsführ.
Vizepräsident

Mein lieber Freund!

Haben Sie vielen Dank für Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 4.7. und das heute nach einigen Schwierigkeiten beim Zoll (als Paket!) ausgelöste Buch "Bibliografía Histórica de España e Hispano-América", das ich bereits stundenlang mit größtem Interesse studiert habe.

Ich möchte Ihnen zu diesem Buch, das geradezu eine Fundgrube in der wissenschaftlichen Arbeit weit über den engeren Rahmen der Geschichtsforscher hinaus bedeutet, meinen herzlichsten Glückwunsch sagen. Es ist in ihm eine ungeheure und ausserordentlich sorgfältige Arbeit geleistet worden. Ohne diese Bibliographie kann ein moderner Forscher über den weit gedehnten spanischen Länderkreis in Zukunft nicht mehr arbeiten. Das Werk gehört in jede Bibliothek, und ich werde mich diesbezüglich auch in Deutschland dafür einsetzen.

Gern werde ich dieses ausgezeichnete Buch im Historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft besprechen, zumal da gerade in dem im Druck befindlichen Band bereits eine grössere Reihe von Besprechungen von mir zur spanischen Geschichte bzw. zu neuen Büchern erscheinen wird. Voraussichtlich werde ich diese kommende Besprechung aber aus technischen Gründen nicht mehr in diesem Band unterbringen können.

Übrigens interessiert mich eine Kleinigkeit. Ich hatte Ihnen seinerzeit eine Besprechung des Buches von Kehrer über "Deutschland in Spanien" mitgeschickt und dabei gewisse Vorbehalte gemacht, zumal da ich wusste, dass in Spanien das Buch aus verschiedenen Gründen, insbesondere auch wegen der krampfhaften Inanspruchnahme von spanischen Künstlern für das Deutschtum und die Aneinanderreihung völlig ungleichmässiger Dinge trotz seiner schönen Ausstattung auf wenig Gegenliebe gestossen ist. Ich sehe nun aber, dass statt meiner Rezension eine eingehende von Konetzke unter No. 5579 erschienen ist. Um nun zukünftig Doppelarbeit zu vermeiden, wäre ich Ihnen besonders dankbar, wenn ich auch für das Jahr 1955 laufend die erschienenen Hefte des Indice bekommen könnte.

Meine Frau und ich freuen uns schon sehr, Sie voraussichtlich in Rom mit Ihrer verehrten Gattin zu treffen. Unsere Adresse dort ist:

Suore di S. Elisabetta, (Tel.No. 45.229)
Via dell'Olmata 9,
Roma (123)

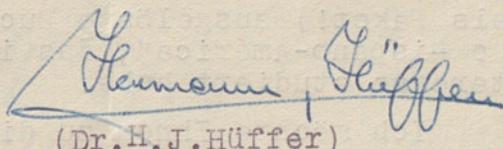
(bei Santa Maria Maggiore).

./.

Mit vielen herzlichen Grüßen und Empfehlungen,
auch an Ihre verehrte Gattin, sowie nochmaligen aufrichti-
gen Glückwünschen für Ihr schönes Werk bin ich

Ihr

sehr ergebener


(Dr. H. J. Hüffer)